

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Die Linke SÖS Plus

Betreff

Open Piano – Ein Klavier für alle

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 410 Kulturamt.

Wir beantragen:

Die Fortsetzung des Projekts Open Piano für die Haushaltsjahre 2026 und 2027.

Kosten:

ErgebnisHH

2026: 6.000 EURO

2027: 6.000 EURO

2028:

2029:

2030:

Teilhaushalt: Kultur

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	FHH
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	6000	0
Jahr 2	6000	0
Jahr 3	0	0
Jahr 4	0	0
Jahr 5	0	0

	EHH	FHH
Jahr 6 ff.		0

In Anmelde­liste (Rote Liste) enthalten	Nein
Seite (wenn in Anmelde­liste enthalten)	
THH	410 Kulturamt
(Mitteilungs-) Vorlage	
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr.*)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Begründung/Erläuterung**Begründung:**

Open Piano am Standort U-Bahn-Haltestelle Charlottenplatz wurde nach der Pilotphase 2023 im DHH 2024/25 für zwei Jahre beschlossen. Seither hat sich das Projekt, das als Kooperation von Stadtpalais, Jukus und der Stuttgarter Straßenbahn AG zum Leben erweckt wurde, hat seither Erfolgsgeschichte geschrieben. Das Piano entwickelte sich zu einem niederschweligen musikalischen Brennpunkt in der Stadt, sowohl was das Zuhören, als auch was das initiative Sich Ausprobieren angeht. Zu jeder Tages- und Nachtzeit wird das gebraucht gekaufte und von einem Klavierstimmer gehostete Piano von Passant*innen gespielt; dabei wurde so manches Talent entdeckt. Man denke nur an Abdul Rahman al Ali, dessen vielseitiges Klavierspiel, das er sich am Open Piano selbst beigebracht hat, monatelang in der Unterführung zu hören war. Oder an das spontane Konzert, das die Band Tripkid mit über 200 Zuhörern an der Stadtbahnhaltestelle vor einigen Wochen veranstaltet hat. Die Videos dieser und vieler anderer Klangkunst-Events zeigen, dass sich das Klavier bei der Bevölkerung größter Beliebtheit erfreut, zu einer positiven Atmosphäre am Charlottenplatz beiträgt und dort nicht mehr wegzudenken ist. Allen Unkenrufen zum Trotz ist Vandalismus bisher ausgeblieben. Allerdings muss das Klavier nach eineinhalb Jahren Bespielung aufgrund der starken Beanspruchung bald ausgetauscht werden. Derzeit erreichen uns wieder verstärkt Bitten und Aufrufe, dass Open Piano am Charlottenplatz bleiben muss. Wir würden uns freuen, wenn sich der Gemeinderat trotz Sparmaßnahmen dazu entscheiden könnte, dieses niederschwellige Kulturprojekt, das so viel Freude schenkt, mit Mitteln, die sich unterhalb der Bagatellbetraggrenze bewegen, weiterhin zu fördern.

Gez.

Johanna Tiarks

(Fraktionsvorsitzende)

Hannes Rockenbauch

(Fraktionsvorsitzender)

Aynur Karlikli

Dennis Landgraf

Guntrun Müller-Enßlin

Manja Reinholdt